

V. P f a f f, Probleme einer Geschichte der wirtschaftlichen und sozialen Wirksamkeit der Römischen Kirche zwischen dem 3. und 4. Laterankonzil, 1179 und 1215, Vierteljahrschrift f. Sozial- u. Wirtschaftsgesch. 48 (1961) 360—374, umreißt fünf Fragenkomplexe: den Aufstieg des Laientums seit dem 12. Jh., das Vordringen der Geldwirtschaft mit ihren negativen Begleiterscheinungen, die Frage nach dem Recht eines kirchlich-päpstlichen Vermögens und dessen zentraler Verwaltung durch das Papsttum; die Frage nach der Bereitschaft der Kirche, im rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich ihre moraltheologischen Prinzipien durchzusetzen und schließlich die Frage, ob die Gesamtkirche ein einheitliches System des Wirtschaftens gehabt hat. H. M. S.

J. A. Y u n c k, Economic Conservatism, Papal Finance, and the Medieval Satires on Rome, Mediaeval Studies 23 (1961) 334—351, skizziert kurz die typischen Vorwürfe der moralisch-satirischen Literatur des MA. gegen die Geldgier der päpstlichen Kurie. H. M. S.

Manfred H e l l m a n n, Bemerkungen zur sozialgeschichtlichen Erforschung des Deutschen Ordens, HJb. 80 (1961) 126—142, betont den starken Anteil der Ministerialität und des niederen Adels an der Gesamtheit der Ordensmitglieder. Im 15. Jh. wird der Orden geradezu „des armen Adels deutscher Nation Spital und Aufenthalt“ genannt. Ein im Anhang ediertes Reskript Kaiser Maximilians II. bestätigt diese Auffassung. H. E. M.

A. S u e r b a u m, Der Zehnte im Landkreis Osnabrück vom späten MA. bis zur Ablösung. Osnabrücker Mitteilungen 70 (1961) 24—85, macht recht eingehende Aufstellungen über die Zehntherren und Arten der Zehnten, vermeidet aber weitere Folgerungen missionsgeschichtlicher Art. W. M.

Götz Freiherr von P ö l n i t z, Anton Fugger 1. Band: 1453—1535 (Schwäbische Forschungsgemeinschaft bei der Komm. f. Bayer. Landesgesch. Reihe 4 Band 6, Studien zur Fuggergeschichte Band 13) Tübingen 1958, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), XVI u. 772 S., 12 Abb., 1 Stammtafel. — Die Gestalt des zweiten großen Fugger tritt zwar erst nach dem Tode seines Oheims, Jakobs des Reichen, in das volle Licht der Geschichte; die Zeit seiner Wirksamkeit als Chef des Hauses liegt also eigentlich außerhalb des Zeitraumes, über den in unserer Zeitschrift berichtet wird. Wenn trotzdem hier kurz auf diese bedeutende Publikation hingewiesen werden soll, so deshalb weil der 1493 geborene Anton Fugger noch fest in der spätmä. Tradition seines Hauses verwurzelt ist und weil das erste Kapitel des Buches noch einmal die Zeit von 1453—1506 aufrollt, in der die Grundlagen der Fuggerschen Wirtschaftsmacht gelegt wurden. Dieses Kapitel bietet eine nützliche Ergänzung zur Biographie Jakob Fuggers vom gleichen Vf. (vgl. DA. 9, 285 f. u. 10, 276 f.). Der an der Wirtschaftsgeschichte des späten MA. Interessierte findet hier zusammenfassend noch einmal alle die Momente aufgeführt, die zum Aufstieg der schwäbischen Kaufmannsfamilie beitrugen, und auch die Tätigkeit Anton Fuggers wird seine Teilnahme finden, die ganz auf den von seinen Vorfahren gelegten Grundlagen weiterbaute. Es braucht wohl auch diesmal nicht besonders betont zu werden, daß die Ausführungen des Vf. auf solidester Quellengrundlage ruhen, von der sich der Benützer anhand der ausführlichen Anmerkungen überzeugen kann, die etwas unpraktisch am Schluß zusammengefaßt sind und über die Hälfte des stattlichen Bandes ausmachen. G. O.

B. K r e k i ć, Dubrovnik (Raguse) et le Levant au moyen âge (École pratique des Hautes-Études, Sorbonne. VI^e section. Documents et recherches sur l'économie des pays byzantins, islamiques et slaves et leurs relations commerciales au moyen âge 5) Paris u. La Haye 1961, Mouton & Co., 440 S.,